

Die tollen Nachbarn vom Wohncafé nebenan

Neuehrenfeld. Gute Nachbarn setzen sich ein für ein gesundes Miteinander, für gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Aktivitäten. Dafür stehen auch die Preisträger des diesjährigen Förderpreises „Gesunde Nachbarschaften“, ausgelobt von der AOK Rheinland/Hamburg und dem Netzwerk Nachbarschaft.

Aus 21 Nominierten im Rheinland wählte eine Jury sieben Projekte aus, die mit Herz, Kreativität und Tatkraft zeigen, wie lebendige Nachbarschaft und Gesundheitsförderung Hand in Hand gehen. Über 1000 Euro freuen kann sich das „Wohncafé Nebenan“ in Köln Neuehrenfeld. Dort wird gesunde Ernährung zum Gemeinschaftserlebnis. Beim „Mittagstisch für Senioren“ kochen und essen ältere Nachbarinnen und Nachbarn gemeinsam von Montag bis Freitag – frisch, ausgewogen



Schritt für Schritt zu mehr Bewegung und Gesundheit.
Foto: Netzwerk Nachbarschaft, Melanie Breuer/Raderberg und -Thal e.V.

und mit Freude. Was auf den Tisch kommt, entscheidet die Gruppe selbst, begleitet wird der Mitmach-Kurs von einer Ernährungsberaterin. Für ein modernes Bewegungskonzept wurde „Raderberg und -Thal“ (Foto) ausgezeichnet. Das Sportprogramm verbindet Pilates, Yoga und Gymnastik zu Musik – und begeistert: Aufgrund der großen Nachfrage ist derzeit ein

zweiter Kurs in Planung. Dritter im Bunde ist die Mülheimer Nachbarschaft. Mit Qigong und Sitztanz bringen die Vereinsaktiven Anwohnerinnen und Anwohner des Quartiers regelmäßig zusammen – und in Bewegung. Besonders ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen schätzen das barrierefreie Angebot, das Körper, Geist und Gemeinschaft gleichermaßen stärkt.

Skateanlage geplant an Neuer Sandkaul

Ein Knüller für die Pänz im Veedel



Ein Mekka für Skater soll in der Grünanlage an der Neuen Sandkaul entstehen.
Foto: Hermans

Von den Kindern und Jugendlichen wird sie seit Langem herbeigesehnt, nun ist sie zumindest auf den Weg gebracht: Widdersdorf bekommt eine Skateanlage. Laut Beschluss des Hauptausschusses wird sie in der Grünanlage zwischen der Neuen Sandkaul und Händelstraße, neben dem Gelände des SV Lövenich/Widdersdorf angelegt.

von HANS-WILLI HERMANS

Widdersdorf. Dass es sich um eine sinnvolle Maßnahme handelt, bezweifelt niemand: Aufgrund der Neubaugebiete ist die Einwohnerzahl des Stadtteils seit 1990 von 5000 auf über 12.000 angewachsen, knapp ein Drittel ist unter 20 Jahre alt. Rund 3600 Kinder und Jugendliche leben heute in Widdersdorf.

Doch es hatte lange Diskussionen um den geeigneten Standort für die Anlage gegeben. Die Bezirksvertretung Lindenthal beantragte den Bau bereits 2017, hatte dabei allerdings einen Parkplatz an der Ecke Adrian-Meller-Straße/Unter Linden im Blick. Auch, um die unversiegelte Grünfläche an der Neuen Sandkaul zu schützen. Außerdem hatten sich Anwohner Sorgen wegen

der Lärmbelästigung gemacht. Noch im September sprach sich die BV mehrheitlich für die Adrian-Meller-Straße aus.

Bereits mit eingeplant: eine 71 Meter lange Lärmschutzwand

Doch das Amt für Kinder, Jugend und Familien lehnt diesen Standort strikt ab. Denn das Grundstück befindet sich in Privatbesitz, es müsste angekauft oder gepachtet werden. Diese zusätzlichen Ausgaben, so die Verwaltung, seien „angehts der aktuellen Haushaltslage zwingend zu unterlassen“. Diesem Argument schloss sich der Hauptausschuss nun an.

Vonseiten der Verwaltung spreche für den Standort an der Neuen Sandkaul, dass er bereits als „Fläche für Sport“ ausgewiesen ist. Ein Planungsentwurf



Endlich eine Fläche, auf der man sich austoben kann.
Symbolfoto: Clement C/ peopleimages.com

liege auch schon vor. Darin ist eine „massive Schallschutzkonstruktion“ von 5,50 Meter Höhe und 71 Meter Länge zum Schutz der Wohnbebauung vorgesehen. Für die Skateanlage, an deren Planung Kinder und Jugendliche beteiligt waren, muss nun eine Fläche von 750 Quadratmetern versiegelt werden, das entspreche einem Anteil von rund 1,8 Prozent an der gesamten Grünfläche.

Nach einer groben Schätzung ist mit Kosten in Höhe von 500.000 Euro für die Skateanlage zu rechnen, die Lärm-

schutzwand schlägt noch einmal mit 280.000 Euro zu Buche. Sobald der Rat das Projekt endgültig abgesegnet hat, müssen zunächst die Arbeiten vergeben werden, was etwa sechs bis acht Monate dauern wird. Hinzu kommt noch eine reine Bauzeit von rund sechs Monaten. Die Verwaltung versichert auch, dass die neue Skateanlage in Widdersdorf keineswegs das Aus für die ebenfalls geplante Anlage an der Militärringstraße in Sülz bedeutet: Beide Vorhaben sollen umgesetzt werden.

Anzeige Frischer Auftritt- klare Linie

Jaeger präsentiert seinen neuen Auftritt - der aktuelle Weihnachtsflyer

Besonders in bewegten Zeiten ist es für JAEGER entscheidend, sich immer wieder neu zu erfinden und auf die Bedürfnisse der Kundschaft einzugehen. Der Leitsatz Innovation aus Tradition bleibt dabei der innere Kompass: Modern denken, inspirieren und gleichzeitig authentisch bleiben.

Jaeger geht neue Wege – mit frischem Selbstbewusstsein, klarer Haltung und dem Blick nach vorn. Der Markenauftritt zeigt sich moderner, ohne das aus den Augen zu verlieren, was das Unternehmen seit jeher prägt: Qualität zu fairen Preisen, ehrliche Beratung und



echte Leidenschaft für Mode und Menschen. Auf dieser Grundlage entsteht ein Auftritt, der verbindet und einlädt. Weitere Impulse folgen im Laufe des Jahres 2026. Erstmals wird dieser neue Stil im Weihnachtsflyer sichtbar, der Teilen dieser Ausgabe beiliegt und einen Ausblick auf das vermittelt, was Kundinnen und Kunden künftig bei JAEGER erwartet.
Standorte:
Köln-Weiden, Aachener Straße 1253, Tel. 02234-497431; Leverkusen, Friedrich-Ebert-Platz 2, Tel. 0214-2060549; , Hürth Park, Tel. 02233-201545

ANZEIGE

Positive Auswirkungen auf das Demenzrisiko untersucht. Neue Studie: Gutes Hörvermögen unterstützt die geistige Fitness.

Wussten Sie, dass gutes Hören mit einem geringeren Demenzrisiko verbunden ist? Neueste Studien zeigen, dass bei älteren Erwachsenen eine Verbesserung des Hörvermögens einen positiven Einfluss auf die geistige Fitness haben kann.^{2,3}

„Viele Menschen unterschätzen die Auswirkungen eines Hörverlusts und halten ihn für ein reines Problem des Gehörs“, erklärt Julia Marschallek, Hörakustikmeisterin bei GEERS. Doch die Anstrengung, unvollständige Informationen zu verarbeiten, kann das Gehirn ermüden und stressen.⁴ So fand eine Studie aus Dänemark heraus, dass Menschen mit unbehandeltem Hörverlust ein erhöhtes Demenzrisiko haben.¹



Julia Marschallek, Hörakustikmeisterin

Hörgeräte können helfen. Hörgeräte können bei frühzeitiger Anwendung den Hörverlust ausgleichen und somit die geistige Belastung reduzieren. Sie ermöglichen es dem Gehirn, Klänge und Gespräche besser zu verarbeiten, was die geistige Fitness unterstützen kann.^{2,3}

Hörvermögen regelmäßig testen. In diesem Zusammenhang möchten wir von GEERS Sie einladen, Ihr Hörvermögen testen zu lassen. Der Test ist kostenlos und unverbindlich, dauert nur 15 Minuten und erfordert keine Überweisung des Hausarztes. Im Rahmen einer bundesweiten Aktion zur Vorsorge bietet GEERS diesen Test auch in Ihrer Nähe ohne vorherige Terminvereinbarung an. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre geistige Fitness zu unterstützen!

Weitere Informationen erhalten Sie online auf geers.de/hoertest oder telefonisch über unsere gebührenfreie Service-Hotline **0800 724 000 222**.

Besuchen Sie uns in einem Fachgeschäft in Ihrer Nähe:

Aachener Str. 531,
50933 Köln-Braunsfeld,
Tel.: 0221 544751

Oder vereinbaren Sie bequem Ihren Wunsch-Termin online auf geers.de/termin:



GEERS

Diese GEERS Fachgeschäfte werden betrieben von der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für Fachgeschäft



¹ Cantuaria, et al. (2024). Hearing loss, hearing aid use, and risk of dementia in older adults. JAMA Otolaryngology–Head & Neck Surgery, 150(2), 157–164. ² Sarant et al. (2024). ENHANCE: a comparative prospective longitudinal study of cognitive outcomes after 3 years of hearing aid use in older adults. Frontiers in Aging Neuroscience, 15, 1302185. <https://audiology-blog.phonakpro.com/results-of-the-enhance-study-after-3-years-of-hearing-aid-use/> ³ Lin, et al. (2023). Hearing intervention versus health education control to reduce cognitive decline in older adults with hearing loss in the USA (ACHIEVE): a multicentre, randomised controlled trial. The Lancet, 402(10404), 786–797. <https://www.achievestudy.org/> ⁴ World Health Organization. (2021). World report on hearing. Geneva: World Health Organization. Retrieved March 8th, 2021. <https://www.who.int/publications/i/item/world-report-on-hearing>

Förderverein Römergrab ausgezeichnet



Vereinsvorsitzende Gudrun Schmitz im Römergrab.
Foto: Susanne Esch

Weiden. Der Förderverein Römergrab Weiden ist mit dem Tourismuspreis des ADAC in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet worden. Damit wurde sein Engagement gewürdigt, mit dem er die fast 2000 Jahre alte unterirdische Grabkammer an der Aachener Straße in Weiden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat.

Bei der Grabanlage handelt es sich um eine der bedeutendsten und besterhaltenen Grabbauten aus römischer Zeit nördlich der Alpen. Das dazugehörige, viel später von dem ehemaligen Dombau-meister Ernst Friedrich Zwirner errichtete Wärterhäuschen hat der Verein zudem in einen Lernort umgestaltet, wo Besucher und Besucherinnen Informationen über das römische Köln und den antiken Totenkult erhalten. Seit 2019 ist die Grabanlage wieder öffentlich zugänglich. Jeden dritten Samstag im Monat finden Führungen durch die Anlage und das Wärterhäuschen statt.

Der ADAC NRW zeichnet seit drei Jahren gemeinsam mit Tourismus NRW Projekte mit einem Preis aus, die sich auf unterschiedliche Weise für

Vielfalt, Regionalität, Digitalisierung, und Nachhaltigkeit des Tourismus im Bundesland einsetzen. „Der Förderverein Römergrab passte allerdings nicht so recht unter die Kategorien, nach denen der Preis vergeben wird“, schildert Kerim Wewer vom Förderverein. „So entschied sich der ADAC für die Sonderpreisvergabe.“ Er begründet dies wie folgt: „Mit dem Sonderpreis würdigt die Jury die Rettung historischen Kulturguts durch das ehrenamtliche Engagement des Fördervereins für das Römergrab Weiden, einer der größten archäologischen Schätze Nordrhein-Westfalens und ein faszinierendes

Tourismuspreis des ADAC in NRW geht an das antike Denkmal in Weiden

Zeitfenster in die Antike.“

Die nächsten kostenpflichtigen Führungen durch die Grabanlage finden am Samstag, 20. Dezember, ab 12.30 Uhr halbstündlich statt. Eine Anmeldung ist erforderlich, unter der Telefonnummer 0221-22124425 oder per E-Mail an info@roemergrab.de (se.)

Konzert im Pfarrsaal am 7. Dezember

Lövenich. Ein geistliches Konzert zum zweiten Advent wird am 7. Dezember ab 17 Uhr im Pfarrsaal St. Severin vorgetragen. Zur Aufführung kommen unter anderem Werke von Joseph Haydn, Camille Saint Saëns, Eric Satie, Marc Antoine Charpentier und Heinrich Schütz. Darüber hinaus gibt es Weihnachtslieder zum Mitsingen. Der Eintritt ist kostenlos. Um eine Spende wird allerdings gebeten.

Familienanzeigen

Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung.

In stiller Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa.

Horst Rütgers

* 8. Juli 1943

† 24. November 2025

Fabian und Sarah mit Lilly und Paul
Timotheus mit Feemke und Luisa
Philipp und Annika mit Liv und Mila
Biggi

Traueranschrift: Fabian Rütgers c/o Bestattungshaus Schieffer oHG, Rosenhügel 23, 50259 Pulheim-Brauweiler

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 11. Dezember 2025, um 11.00 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofes Köln-Lövenich, Am Heidstamm, statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für Sri Lanka auf das Konto von Timotheus Rütgers, IBAN: DE17 1203 0000 1087 9091 47, Stichwort: Schulbau Sri Lanka.

Sozialdienst Katholischer Männer zieht in ehemaliges Pfarrbüro von St. Peter

Drogenhilfe-Zentrum am Simarplatz

Die Nachricht von der Neueröffnung einer Drogenkontakt- und Beratungsstelle an St. Peter lässt zunächst an einen Zusammenhang mit der aktuellen Situation um die noch relativ neue Drogen- und Obdachlosenszene rund um St. Joseph an der Venloer Straße denken. Doch Inga Weber vom SKM stellte klar, dass dieser Gedanke keine Rolle bei der Wahl des Standorts gespielt habe.

VON HANS-WILLI HERMANS

Ehrenfeld. Das sei eine ganz andere Klientel an St. Joseph, sinnvoll sei eher die Betreuung durch Streetworker, erklärt Weber in ihrer Funktion als Leiterin der Einrichtung am Simarplatz 7 auf der Eröffnungsfeier: „Dafür haben wir keine Kapazitäten, aber die Polizei verteilt da auch unsere Flyer, und die Leute können gern herkommen.“

Derzeit verkehrt in der Kontakt- und Beratungsstelle „Vor Ort“ Ehrenfeld zumeist eine Stammklientel, die die Einrichtung noch von ihren früheren Räumlichkeiten in den Kelleräumen von St. Barbara kennen. Dort richtet das Bistum nun ein zentrales Archiv für die Kölner Kirchengemeinden ein, deshalb zog man in das leer stehende ehemalige Pfarrbüro von St. Peter um. „Lang ersehnt“ sei der Umzug gewesen, sagt Weber,

weil St. Barbara doch recht abgelegen sei, am Simarplatz sei die Einrichtung „sichtbarer“.

Beratungsstelle hilft auch den Angehörigen von Suchtkranken

Dr. Ludwig Arentz vom Kirchenvorstand der katholischen Gemeinde betonte eindringlich, dass das Gremium die Entscheidung über die Vermietung der Räume an „Vor Ort“ Ehrenfeld „einstimmig“ getroffen habe. Denn von der Idee einer Kontakt- und Beratungsstelle für drogenkranke Menschen waren die Neuhrenfelder Katholiken anfangs ganz und gar nicht begeistert. Initiiert hatte der frühere Pfarrer an St. Peter, Franz-Heiner Schwirten, das Hilfsprojekt. „Als ich 1987 meine Stelle antrat, hatte ich viele Probleme mit Drogenabhängigen, sie klopfen ständig an meine Tür.“ Zusammen mit der

damaligen Gemeindegewesener überlegte er, wie man den Suchtkranken helfen könnte.

Schließlich gründete Schwirten zusammen mit seinem damaligen evangelischen Kollegen Siegfried Kuttner einen Träger- und Förderverein, der die Drogenkontaktstelle mit dem SKM aufbaute. Der SKM trug die Verantwortung für die inhaltliche Arbeit. Doch es war schwer, passende Räume zu finden. „Die Leute hatten Angst vor Zuständen wie in der Innenstadt, sie wollten nicht, dass überall Spritzen herumliegen. Sie glaubten noch, sie lebten in einer heilen Welt“, erzählt Franz-Heiner Schwirten, der mittlerweile im Ruhestand ist.

So brauchte man einen gewissen „Vorlauf“. Erst 1995 wurde ein geeigneter Raum gefunden: ein Container in der Schönsteinstadt. Der musste 13 Jahre später dem Neubau des Caritas-Seniorenzentrums weichen. 2008 ging es deshalb nach St. Barbara, dort stieß man bei den Anwohnern erneut auf große Skepsis: „Erst der Bezirkspolizist konnte sie einigermaßen beruhigen.“

Die Diplom-Sozialpädagogin Carmen Dargel ist von Anfang



Ab sofort „besser sichtbar“: Doris Barazan, Heike Schnorrenberg, Inga Weber und Carmen Dargel (v.l.) sind mit ihrer Beratungsstelle kürzlich an den Simarplatz umgezogen. Foto: Hermans

an dabei und bestätigt, dass die „heile Welt“ schon vor 30 Jahren reine Fiktion war: „Zu uns kommen Obdachlose und Menschen ohne Pass, aber auch Mediziner oder Krankenschwestern, wir haben hier die ganze Vielfalt von Ehrenfeld.“ An drei Tagen in der Woche ist das Café als zwangloser Treffpunkt geöffnet, aber die drei festangestellten Mitarbeiterinnen mit zusammen 70 Wochenstunden beraten Suchtkranke auch an den anderen Tagen nach Terminabsprache. Dann geht es bei spielsweise um Schulden, Hilfe bei Problemen mit Behörden

oder die Vermittlung von Therapie. Bei „Vor Ort“ kann man aber auch duschen oder seine Wäsche waschen – ähnlich wie im „Gulliver“ am Hauptbahnhof.

Die Zielgruppe sind zunächst Menschen, die von illegalen Drogen abhängig sind – inklusive Cannabis, das derzeit einen Sonderstatus hat. Im Laufe der Zeit hat es sich aber als sinnvoll und notwendig erwiesen, auch die Angehörigen der direkt Betroffenen in die Beratung einzubeziehen. Ein großer Erfolg sei das Angebot für Kinder von Drogenabhängigen, bei dem die

Kleinen ohne Druck im Spiel von ihren Problemen erzählen können. „Etwa 80 Drogenkranke und ihre Familien erreichen wir derzeit“, erzählte Carmen Dargel, „sie kommen teilweise aus Bocklemünd, Bickendorf und Bilderstöckchen.“

Auch Jens Rösken, SKM-Vorstand im Bereich Sozialpolitik, war zur Eröffnung gekommen und lobte in seinem Grußwort das neue Drogenhilfe-konzept der Stadt. Mit zusätzlich rund 17 Millionen Euro zu den bislang 3,5 Millionen jährlich sollen unter anderem drei große Drogenhilfezentren ge-

baut werden: in der Innenstadt, im Rechtsrheinischen und im Linksrheinischen. „Das ist auch dringend notwendig“, so Rösken. „Aber die dezentralen Beratungsstellen werden ihre Bedeutung ganz sicher behalten.“

Das Café in der Kontakt- und Beratungsstelle, Simarplatz 7, ist dienstags von 12 bis 16 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 12 bis 15 Uhr geöffnet. Die Termine von Beratungsgesprächen können telefonisch unter 0221/550 63 63 verabredet werden. Oder per Mail unter suchthilfe-ehrenfeld@skm-koeln.de

KVBler spenden an Accon Sternschnuppe

Köln. Jeden Monat runden Mitarbeitende der KVB ihren Verdienst um ein paar Cent ab auf einen glatten Betrag. Diese Centspenden werden unter dem Hashtag „Herzschlag“ wohltätigen Zwecken gestiftet. In diesem Jahr gehen 6000 Euro an den Verein Accon Sternschnuppe. Peter Densborn, Vorstand und Arbeitsdirektor der KVB, überreichte die Spende nun zusammen mit Thomas Oberwinter, Mitglied des Betriebsrates, und Andrea Deboeser, Ideengeberin für das Spendenziel, an den Verein.

Accon führt Krankentransporte in Köln und der Region durch. An das Unternehmen wurden in der Vergangenheit oft Wünsche von kranken Menschen oder deren Angehörigen herangetragen. Um diese bestmöglich erfüllen zu können, gründete man den Verein Accon Sternschnuppe und richtete ein „Wunscherfüller“-Fahrzeug ein. Mit diesem versucht der Verein, Wünsche zu erfüllen, manchmal kann es sogar der letzte der Patientin bzw. des Patienten sein. Dabei waren schon Fahrten ins Disneyland Paris, an den Bodensee, ein Ausflug zum Drachenfels, ein Zoo-Besuch oder auch eine Fahrt zu einer bestimmten Bank am Decksteiner Weiher. Vor Kurzem ermöglichte es der Verein einer Patientin, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist, gemeinsam am 11.11. mit den Klüngelköpp auf der großen Bühne auf dem Heumarkt zu feiern.



Übergabe der Centspende an Accon Sternschnuppe. Foto: Helge Neumann-KVB

20 Lkw-Ladungen für die China Lights



1400 Einzelfiguren zeigen die diesjährigen China Lights im Kölner Zoo. Archiv-Foto: Michael Bause

VON CHARLOTTE GROSS-HOHNACKER

Riehl. Männer in blauer Arbeitskleidung stehen auf einer großen weißen Plane. Auf ihr ist ein Schnittmuster aufgezeichnet, darauf liegen dünne Metallstäbe, die die Arbeiter miteinander verlöten. Noch lässt sich kaum erahnen, was daraus entsteht. Doch später soll das Metallgerüst den Körper einer riesigen Schlange bilden – 25 Meter lang, acht Meter hoch. Sie wird vor dem Eingang des Kölner Zoos stehen und die Besucherinnen und Besucher zum diesjährigen Lichterfest China Lights begrüßen.

Die China Lights öffnen am 12. Dezember

Lu Liang hat den Überblick. Sie gibt Anweisungen, telefoniert zwischendurch mit Lastwagenfahrern, die weitere Lichtfiguren direkt vom Rotterdamer Hafen in den Futterhof des Zoos bringen. Die Schlange ersetzt in diesem Jahr den Riesendrachen, der in den Vorjahren am Eingang stand. „Einer der Lichtkünstler hat mir im Spaß gesagt, dass ihn die Drachen langsam langweilen“, sagt Liang. „Die Schlange gebe ihm neue Energie. Sie wird bunt – in China feiern wir aktuell das Jahr

der Schlange. Da steht das Tier für Weisheit und Glück.“ Vier bis fünf Tage werde es dauern, bis ihr Körper vollständig montiert ist.

Der große Schlangenkopf steht derweil noch im Futterhof, neben einem übergroßen Teddybären und leuchtenden Blumen aus Nylon. Am 12. Dezember haben die Figuren ihren großen Auftritt zur Eröffnung der China Lights. 15 Arbeiterinnen und Arbeiter sind aus China angereist, um den Lichterparcours aufzubauen. Sie schweißen, löten, spannen bunte Stoffe über die Metallgestelle.

Die rund 1400 Einzelfiguren wurden bereits in China vorbereitet. 64 Lichtensembles entstehen daraus, in die etwa 4000 LED-Lichter integriert werden. Auf dem Zoogelände bauen die Arbeiter sie zusammen, mit viel Liebe zum Detail.

Auch Christoph Schütt, Pressesprecher des Kölner Zoos, begleitet die Aufbauarbeiten: „Es ist gerade sehr arbeitsintensiv. Das Team kommt jedes Jahr Anfang November und baut bis Mitte Dezember – meist von acht Uhr morgens bis zur Dunkelheit.“ Rund 200 Künstlerinnen und Künstler sind in China beteiligt, damit das Lichterfest stattfinden kann. Ähnliche Installati-

onen gibt es zurzeit auch in Zoos in Kleveland Halle (Saale).

Jede und jeder im Team arbeitet seit mehr als 15 Jahren in diesem Beruf. „Es gibt dafür keine Schule. Sie lernen das in ihren Familien – das Wissen wird von Generation zu Generation weitergegeben“, sagt die Projektleiterin.

Für Liang ist es der erste Einsatz als Projektleiterin. Bis zum 8. oder 9. Dezember soll alles stehen, damit genügend Zeit bleibt, die Beleuchtung zu testen. In diesem Jahr bereitet jedoch der Transport Probleme: 20 Container reisen aus China über Rotterdam an, fünf bis sechs treffen täglich in Köln ein. Streiks am Hafen und Verzögerungen auf See hätten den Zeitplan durcheinandergebracht. „Etwa 20 Tage sind wir im Verzug. Eigentlich wollten wir Ende Oktober anfangen“, sagt Liang. Grund zur Sorge sei das aber nicht. Es sei genug Puffer eingeplant.

Wer im November durch den Zoo geht, entdeckt schon einige Figuren. Unbeleuchtet stehen sie in kleinen Gruppen bereit für ihren Einsatz Mitte Dezember. Zum sechsten Mal findet das Lichterfest im Zoo statt. Eine halbe Million Menschen haben die vergangenen Ausgaben besucht.

Der diesjährige Parcours umfasst drei Themenbereiche: Im Willkommensareal leuchten Amphibien und Echsen. Es folgt das „Schnee-Plateau“ mit Bären und Mammuts. Den Abschluss bildet eine Dschungelwelt mit Vögeln und Affen – darunter auch längst ausgestorbene Arten wie Wollnashorn, Dodo, Säbelzahnkatze oder Höhlenbär. Damit knüpft der Zoo an seine laufende Dinoworld-Sonderschau mit lebensgroßen Dinosauriern an. „Wir machen mit all diesen leuchtenden, ausgestorbenen Tieren auf das derzeitige Artensterben aufmerksam“, sagt Zoodirektor Theo Pagel. „Wir wollen Menschen auch mit diesen Figuren dazu bewegen, sich für den Erhalt der Artenvielfalt einzusetzen.“

Die Vorbereitungen für die China Lights beginnen lange vor dem Aufbau. Schon kurz nach dem Ende der aktuellen Ausgabe am 1. Februar 2026 startet die Konzeption der neuen. „Wir haben Ideen, die chinesischen Kolleginnen und Kollegen haben Ideen. Wir prüfen, was machbar ist – und das ist bei ihnen fast immer alles“, sagt Schütt. „Relativ bald, mit Blick Richtung Osterferien, sitzen wir schon am neuen Parcours.“

aktuell und regional

Die gute Wohngebäude-Versicherung

Jetzt vergleichen im QR-Schnellrechner. Sofort fair und preiswert versichern.

ACTIV Manuwa Versicherungs-maklerin

Rondorfer Hauptstr. 11
50997 Köln
Tel. Neu: 0221-570 80 321
info@activ-manuwa.de

Vielen Dank für Ihr 6-jähriges Vertrauen!

Juwelier Asmin bleibt weiter für Sie in der Dürener Str. 240, 50931 Köln

Ankauf von Gold • Silber • Uhren

Reparaturen • Batteriewechsel • Ohrlochstechen

7/24 Std. erreichbar ☎ 0178/5120909

Ihr Entsorger vor Ort!

- Entsorgungszentrum für private und gewerbliche Abfallannahme
- Containerservice von 3 - 36 cbm

MACON GmbH
Marie-Curie-Straße 6
50259 Pulheim
(Gewerbegebiet Brauweiler)

Tel. 02 21 - 7 00 97 00
Fax 02 21 - 7 00 97 97

www.macon-koeln.de
info@macon-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 7:30 - 17:00 Uhr
Sa. 8:00 - 12:00 Uhr

Unser EXPRESS zustellen:

Unterstützung in Müngersdorf, Roggendorf und Dellbrück gesucht!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende (Freitag oder Samstag) ein paar Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen!

☎ **02203 1883 99** 📱 **0175 999 44 00**

🌐 bewerbung@rdw-koeln.de 🌐 www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

ESA-Chef legt fest, dass der erste Europäer auf dem Mond ein Deutscher sein soll

Fliegt 2028 ein Kölner zum Mond?

VON ALEXANDER KUFFNER

Köln. Die Nachricht schlug Ende vergangener Woche ein wie ein Meteorit: Josef Aschbacher, der Chef der europäischen Raumfahrtbehörde ESA, erklärte: „Ich habe entschieden, dass die ersten Europäer, die auf einer Mondmission fliegen werden, ESA-Astronauten deutscher, französischer und italienischer Nationalität sein werden.“ Zudem betonte er, dass Deutschland zuerst an der Reihe sei. Das saß. Spaziert also schon bald ein Deutscher auf dem Mond? Und wie stehen die Chancen, dass es Alexander Gerst (49) wird – ein Kölner Immi und Deutschlands bekanntester Astronaut? Wir dröseln das einmal für Sie auf ...

1. Die Mission

Das Artemis-Programm der NASA mit Beteiligung internationaler Partner verfolgt das Ziel, erstmals seit Apollo 17 (1972) wieder Menschen auf den Mond zu bringen und anschließend regelmäßig bemannte Landungen durchzuführen.

Langfristig dient das Programm der Vorbereitung eines Flugs zum Mars, wobei der Mond als Basis fungieren soll. Neben der NASA und der ESA sind auch Kanada und Japan beteiligt. Den Auftakt machte 2022 Artemis I, ein unbemannter Testflug, bei dem Rakete und Raumkapsel den Mond umrundeten. Im nächsten Jahr soll Artemis II folgen: ein bemannter Flug mit männlichen und weiblichen Astronauten, die in einer rund zehn Tage dauernden Mission den Mond

umrunden. Eine Landung ist dabei noch nicht vorgesehen. Für 2027 ist Artemis III mit einer bemannten Mondlandung geplant, Artemis IV – ebenfalls mit Mondlandung – soll 2028 folgen. Artemis II und III werden ausschließlich mit NASA-Astronauten besetzt, das steht bereits fest. Europa kommt ab Artemis IV zum Zug – frühestens also 2028.

Ob der Mond in den kommenden Jahren tatsächlich so viele Besucher sehen wird, steht aber noch in den Sternen: Bereits Artemis II wurde mehrfach verschoben, zuletzt von 2024 auf 2026.

2. Jetzt kommt Köln ins Spiel

Und zwar zum einen durch das 2024 eröffnete Luna-Zentrum, eine vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt

(DLR) und der ESA betriebene Anlage, die auf 700 Quadratmetern Kölner Bodens eine möglichst realistische Mondoberfläche simuliert. Ideal, um Einsätze auf dem Erdtrabanten zu trainieren.

Zum anderen durch Alexander Gerst, einen der erfahrensten europäischen Astronauten. Mit zwei ISS-Missionen – eine davon als Kommandant – verbrachte er insgesamt ein Jahr im All. Seit Beginn seiner Astronautenausbildung 2009 am Europäischen Astronautenzentrum (EAC) nahe dem Flughafen Köln/Bonn lebt und arbeitet „Astro-Alex“ in der Domstadt. Seit rund drei Jahren leitet er im EAC die Abteilung „Astronaut Operations“ und kennt das europäische Astronautenkorps daher bestens. Vergangene Woche sagte Gerst im „Deutschlandfunk“, dass derzeit nur fünf bis sechs europäische Astronautinnen und Astronauten überhaupt für Artemis infrage kämen – darunter sein deutscher Kollege Matthias Maurer (55), der 2022 rund ein halbes Jahr auf der ISS verbrachte, sowie er selbst.

3. Ein Kölner auf dem Mond

Artemis IV könnte frühestens 2028 starten und wäre die erste Mission zum Mond mit



Zugegeben, da ist die KI ein wenig mit uns durchgegangen. So würde „Astro-Alex“ sicherlich nicht über den Mond spazieren (aber schön wäre es schon).

Foto: KI/Google Gemini 3

europäischen Astronauten. ESA-Chef Aschbacher hat festgelegt: Der erste Europäer an Bord wird ein Deutscher sein. Realistisch betrachtet gelten Alexander Gerst und Matthias Maurer als die mit Abstand bestqualifizierten Kandidaten. Und Gerst lebt und arbeitet sogar direkt neben dem „Probe-Mond“. Da müsste es doch schon 11 schlagen, wenn nicht er als erster Europäer – und Kölner – auf dem Mond spazieren geht. Und falls doch der im-

merhin sechs Jahre ältere Maurer den Zuschlag erhält? „Nicht schlimm“, sagte „Astro-Alex“ im Deutschlandfunk. Man spiele in einem Team. Und es seien ja außerdem nach Artemis IV noch weitere Missionen geplant. Auch das Alter sei laut Gerst kein Problem: Sein US-Kollege Don Pettit habe kürzlich mit knapp 70 Jahren acht Monate auf der internationalen Raumstation ISS verbracht – da habe er selbst ja noch 21 Jahre Zeit.



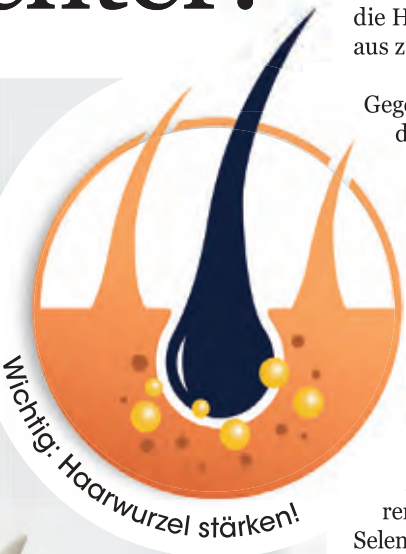
Alexander Gerst ist Deutschlands bekanntester Astronaut, er lebt und arbeitet in Köln.

Foto: Max Grönert

ANZEIGE

ANZEIGE

Warum wird mein Haar dünner und lichter?



Schütteres Haar kann viele Ursachen haben. Die gute Nachricht: Sie können etwas dagegen tun!

Das sieht niemand gerne – nach dem Kämmen finden sich zahlreiche Haare in der Bürste oder dem Waschbecken. Gerade bei dünnerem Haar ist die Sorge groß, dass es noch mehr an Volumen einbüßen könnte. Wichtig zu wissen ist: Dass die Haare ausgehen, ist grundsätzlich normal und dem natürlichen Wachstumsprozess geschuldet. Sind es jedoch täglich mehr als 100 oder wachsen nur

mehr dünne Haare nach, sollte man gegensteuern. Dazu ist es wichtig, die möglichen Ursachen zu kennen.

Warum die Haare ausfallen

Dass die Haare erst im Alter langsam dünner werden, ist ein weit verbreiteter Irrglaube. Tatsächlich gibt es zahlreiche andere Gründe für abnehmendes Haarvolumen, die Frauen in jedem Alter betreffen können:

• Äußere Einflüsse

Unter den äußeren Einflüssen,

die das gesunde Haarwachstum beeinträchtigen können, finden sich etwa Blitzdiäten, eine einseitige Ernährung oder auch die Einnahme bestimmter Medikamente.

• Hormonelle Umstellung

Sind die Hormone aus dem Gleichgewicht (etwa während der Wechseljahre), kann das den Wachstumszyklus der Haare verkürzen. Die mögliche Folge ist dünneres und kürzer nachwachsendes Haar. Auch in der Stillzeit werden die Haare lichter – Frauen verlieren dann bis zu 30 % ihrer Haare.

• Die falsche Pflege

Zu häufiges Haarewaschen trocknet das Haar aus und macht es brüchig. Vorsicht ist bei Shampoos mit Silikonem geboten, da diese eine regelrechte Schicht um das Haar bilden, wodurch es weiter austrocknet.

• Zu häufiges Föhnen

Auch für das Föhnen gilt: Weniger ist mehr. Die Haare also am besten lufttrocknen lassen oder – jetzt in der kalten Jahreszeit – immer auf einen Abstand von mindestens 20 cm zwischen Föhn und Haaren achten.

Kraftschub von innen

Was viele nicht wissen: Auch ein Ungleichgewicht im Nährstoffhaushalt kann zu dünnem, sprödem und brüchigem Haar führen. Umso wichtiger ist es, die Haarfollikel von innen heraus zu unterstützen.

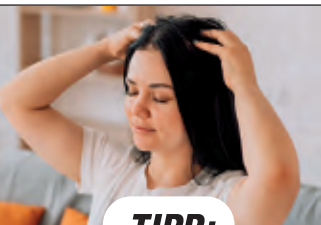
Gegensteuern kann man mit der richtigen Nährstoffkombination: Eine gezielte Versorgung mit Biotin leistet einen Beitrag zum Erhalt normaler Haare. Steht dem Haar zu wenig davon zur Verfügung, kann nicht ausreichend Keratin gebildet werden und es wird spröde und brüchig. Durch die Zugabe der wichtigen Spurenelemente Eisen, Zink und Selen werden die Haarwurzeln umfassend mit Aufbaustoffen versorgt.

Was Apotheker empfehlen

Diese Kombination an Nährstoffen ist in den Dr. Böhm® Haut Haare Nägel Tabletten enthalten. Ergänzt wird die einzigartige Formulierung durch hochreinen Schwefel (MSM) und Silizium, das in Kieselerde und Goldhirse enthalten ist. Bereits im Mittelalter war die Goldhirse als „Schönheitskorn“ bekannt. Seit einiger Zeit ist das Qualitätsprodukt aus Österreich auch in Deutschland erhältlich und überzeugt Anwender und Apotheker gleichermaßen. Nicht umsonst ist es bei unseren Nachbarn das bereits seit Jahren führende Produkt im Bereich Haut, Haare und Nägel.*

Wichtig: Haare wachsen im Durchschnitt nur 1,5 cm pro Monat. Für ein bestmögliches Ergebnis sollte das Produkt daher über einen längeren Zeitraum eingenommen werden.

*Apothekenabsatz Mittel für Haare und Nägel lt IQVIA Österreich OTC Offtake MAT 09/2025.



TIPP: Kopfmassage

Neben den Nährstoffen in Dr. Böhm® Haut Haare Nägel macht es auch Sinn, sich von Zeit zu Zeit eine Kopfmassage zu gönnen. Eine

solche ist nicht nur angenehm, sondern sorgt auch für eine bessere Durchblutung der Haarwurzeln in der Kopfhaut, wodurch die Nährstoffe noch besser vom Haar aufgenommen werden können. Verwenden können Sie dafür Ihre Hände (wie beim Einschäumen der Haare mit Shampoo) oder spezielle Bürsten oder „Kopfkrauler“.

APOTHEKEN-TIPP BEI SCHÜTTEREM HAAR



Eine Zusammensetzung, die Apotheker und Anwender überzeugt:

- ✓ Biotin, Zink und Selen für den Erhalt normaler Haare
- ✓ Hochdosierte Kieselerde und Goldhirse liefern Silizium
- ✓ Natürlicher Schwefel (MSM) und weitere wichtige Spurenelemente

Dr. Böhm® Haut Haare Nägel in Ihrer Apotheke.

Monats-Packung - 60er, PZN 15390975, UVP 19,90 €
3-Monats-Kur mit Preisvorteil - 180er, PZN 19485477, UVP 49,90 €



Linus, Tommy Engel und Erry Stoklosa sangen mit virtueller Unterstützung von Wolfgang Niedecken und Carolin Kebekus auch die „Arsch huh“-Hymne. Foto: Daniela Decker

VON MARCEL SCHWAMBORN UND DANIELA DECKER

Köln. Trauriges Ende eines bewegenden Abends: Die 20. Ausgabe der Dinnershow WeihnachtsEngel war gerade zu Ende gegangen, als Jürgen Fritz noch einmal ans Mikrofon trat und die 1000 Gäste informierte, dass zu nächst niemand die Motorworld verlassen dürfe.

Die Polizei kam hinter der Bühne zu uns und hat uns gebeten, die Ansage zu machen, dass vorerst alle in der Halle bleiben müssten“, sagte der musikalische Leiter der Show zum EXPRESS.

Die Tommy-Engel-Band spielte daraufhin noch ein paar Songs, um das Publikum bei Laune zu halten. Genauere Informationen über die Schießerei hatten die Musiker auch nicht. „Wir waren auf jeden Fall überrascht, wie cool und ruhig die Leute geblieben sind“, sagte Tommy Engel. „Leider hat dieser sehr gelungene Abend so einen traurigen Abschluss gefunden.“

Mit Verzögerung konnten die Gäste dann die Motorworld verlassen und die Heimreise antreten. Was vor 20 Jahren in einem kleinen Zelt an der Pferderennbahn in Weidenpesch begann, zählt heute zu Kölns Kult-Weihnachtsshow. An seinem 76. Geburtstag feierte Tommy Engel die Premiere und vereinte dabei gleich vier kölsche Legenden auf der Bühne.

Wenn die „Stimme Kölns“ auf

den kölschen Bob Dylan trifft, liegt nicht nur Musik in der Luft, sondern auch jede Menge Jefeöl. Denn wenn der frühere Bläck-Fööss-Frontmann eine Idee hat, dann lässt sich selbst Wolfgang Niedecken nicht lange bitten.

Und so waren erstmals in der Geschichte des WeihnachtsEngels mit Kabarettistin Carolin Kebekus, BAP-Frontmann Niedecken, Bläck-Fööss-Urgestein Erry Stoklosa und Entertainer Linus (Michael Büttgen) gleich vier Bühnengäste an seiner Seite. Während Stoklosa und Linus bei jeder der elf Shows live auftraten, stehen Kebekus und Niedecken in eigens für die Show tauschend echt gestalteten Inszenierungen als „Fata Morgana“ zusammen mit Engel auf der Bühne.

Virtuell gab es zu Beginn der Show auch zahlreiche Glückwünsche zum Jubiläum, unter anderem von Wolfgang Bosbach, Frank Schätzing, Hella von Sinnen oder Tom Gerhardt. Dann startete das perfekte visuelle Erlebnis zwischen Illusion und Liveshow. „Wolfgang Niedecken ist für mich ein großer Poet in unserer Sproch“, verriet Tommy. „Ich singe mit ihm nicht nur mein Lieblingslied von ihm, sondern eins der schönsten aus seiner Feder: ‚Do kanns zaubere‘.“

Zusammen sangen beide auch den Bläck-Fööss-Klassiker „Pänz, Pänz, Pänz“. Carolin Kebekus sorgte zusammen mit Tommy für eine Fortsetzung der Geschichte um „et Meiers Kättche“. Im Rap-Stil machte sie deutlich, dass sie nicht „et Meiers Kättche“ sei, sondern deren Tochter und dass es endlich an der Zeit sei, die Geschehnisse in der Rhingjaß klarzustellen.

Zum Doppel-Geburtstag mischten sich zahlreiche prominente Gäste wie Purple Schulz, Paveier-Frontmann Sven Welter, Arno Steffen, Rolf Lammers, Anton Fuchs oder Reiner Hömig unter die Gäste. Zudem ließen es sich Kebekus und Niedecken nicht nehmen, die Premiere persönlich zu begutachten.

Niedecken und Kebekus als digitale Avatare auf der Bühne

„Ich hatte bisher noch nie die Gelegenheit, mir selbst auf der Bühne zuzuschauen. Es ist schon ein besonderes Gefühl, sich so zu sehen und zu hören. Ich gebe zu, ich hätte mir nicht vorstellen können, dass es so authentisch rüberkommen würde“, sagte Niedecken dem EXPRESS.

Der Sänger wollte zwar schon immer beim WeihnachtsEngel dabei sein, aber aufgrund der eigenen Tourneen habe es nie funktioniert. Für ihn steht fest: „Mit den virtuellen Duetten haben wir eine gute Lösung gefunden.“ Neben kölschem Jefeöl steht der WeihnachtsEngel auch für jede Menge Humor wie bei der Nummer „Mir drei sin nie allein“, bei der Tommy, Erry und Linus als die „Drei Tenöre“ gemeinsam in einer Hose auf der Bühne stehen.

Und wenn der Gastgeber zusammen mit Stoklosa als „Profis vun d'r Eierquell“ auf der Bühne steht, gibt es viel zu lachen: „Mer kannte en Mädche in Mengenich – bei der stimmte ne Menge nich. Und dann kam die Sache mit Much – dicke Buch“. Auch der Auftritt von Diva „Lara Zallando“ (Linus) mit dem Lied „Mir schenken uns nix“ traf den Hu-

mor des Publikums. Die 20. Ausgabe des WeihnachtsEngels zählt zu den Besten der letzten Jahre. Leise Töne und starke Stimmen wie die von Tommys Enkel Robin Duns („Liebe ist nicht fair“) oder Linus als Joe Cocker („With a Little Help from My Friends“) begeisterten. Einmal mehr stellte Engel zusammen mit seiner Band, die geleitet wird von seinem langjährigen Freund Jürgen Fritz, unter Beweis, wie man das Gefühl dieser Stadt zum Klingen bringt.

Dabei ist die Show so familiär wie auch das Dinner, was unter dem Motto „Futtern wie bei Muttern“ steht. Jürgen Walter ließ von den 60 Service-Engeln Kartoffel-Lauch-Suppe und Rinderschmorbraten servieren. In seiner Weihnachts-Lesung kritisierte Engel die Politik: „Es wird mit einer Selbstverständlichkeit über Krieg gesprochen, dass denen, die seine Auswirkungen noch erlebt haben, das Blut in den Adern gefriert.“ Deshalb appellierte er an Zivilcourage: „Lasst schönen Worten gute Taten folgen.“

Neben den spektakulären visuellen Erlebnissen sorgte Fritz für den emotionalsten Moment des Abends, als er erstmals selbst zum Mikrofon griff und Tommy zum besonderen Jubiläums-Abend mit dem Song „Du bes immer noch nit leis, du bes immer noch nit möd – häst dir ding Freiheit erkämpft“ zusammen mit Tommys Sohn Ilja und Enkel Robin anstimmte. Während die „Stimme Kölns“ mit stehenden Ovationen gefeiert wurde, hatte Tommy, der nichts von „Lobhudelei“ hält, Tränen in den Augen. Wer noch dabei sein möchte: Es gibt nur noch Tickets für die Matinee am 21. Dezember.

Su säht mer en Kölle

Wem jehö't der Dom?

Hück weed sich erömjezänk, wem der Dom jehö't. De Preuße sagen „uns“, denn mer hann dä fädich jebaut. Die Kölsche sagen „Ehr sidd wal jeck, dä Dom steit en Kölle un dä jehö't uns.“ Nix do! Der Dom jehö't weder denne Preuße noch dem Domkapitel, noch dem Ääzbischoff: der Dom jehö't sich selvs. Un

Lesen Sie am Sonntag

Echte „Ski-Schicksale“ zum Schmunnzeln



Es muss nicht immer Tanne sein



schnell. schneller. Sonntag EXPRESS

Das Team braucht jetzt dringend finanzielle Hilfe

Beliebte Immisitzung nach 16 Jahren vor Aus

„Jeder Jeck ist von woanders.“ Dieses Motto gilt seit 16 Jahren für die Immisitzung. Die Kabarett-Karnevalsshow bringt Menschen aus über 30 Ländern mit Musik, Satire und kölschem Humor auf und hinter der Bühne zusammen. Doch nun steht Kölns internationale Karnevals-Comedy-Show ohne Hilfe vor dem Aus.

VON MARCEL SCHWAMBORN UND DANIELA DECKER

Köln. Das Programm, das sich ohne traditionellen Elferat, Büttendredner und Gastauftritte zusammenstellt, lebt von Leidenschaft und jeder Menge Engagement, doch es kostet auch Geld. Nach vielen Jahren ohne Sponsoren sind die Macher jetzt an ihre Grenzen gestoßen. Nach den schwierigen Jahren der Pandemie konnte das Ensemble seine Bühne zwar wiederbeleben, aber durch die steigenden Kosten und anderen wirtschaftlichen Faktoren ist die Immisitzung in finanzielle Schieflage geraten.

„Die Vorarbeiten für die Saison 2026 sind nur möglich, weil wunderbare Menschen uns entgegenkommen und teilweise umsonst arbeiten“, sagt Myriam Chebabi, Präsidentin der Immisitzung. Doch die Mittel sind knapp und das Überleben steht auf dem Spiel. Vor ein paar Monaten hatte bereits die alternative Karnevalssitzung „Fatal Banal“ ihr Ende nach 32 Jahren verkündet.

Klarer Aufruf: Die Sitzung braucht dringend Hilfe

„Die Immisitzung braucht dringend Hilfe“, so ihr Aufruf. „Wir haben uns deshalb dazu entschlossen, eine Crowdfunding-Kampagne zu starten, damit Kölns interkulturelle Karnevalsstimme auch weiterhin erklingt.“ Das erste Spendenziel beträgt 88.000 Euro, um Miete für Probenräume und Aufführungsorte, Technik, Kostüme, Requisite und Bühnenbild sowie Honorare, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

zu sichern.

„Köln zählt zu den vielfältigsten Städten in Deutschland und die Immisitzung spiegelt genau diese Realität. Menschen von 180 Nationalitäten leben hier. Dieses bunte, teils chaotische, humorvolle und manchmal herausfordernde Miteinander reflektieren wir humorvoll und das, obwohl wir alle aus verschiedenen Kulturen kommen“, betont Myriam Chebabi, die gebürtig aus Brasilien stammt, im EXPRESS-Gespräch.

Mitbegründerin Selda Selbach ergänzt: „Hier leben so viele Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, die aber genau wie die Kölschen zum Karneval dazugehören. Denn jeder, der in Köln lebt, ist ein Kölner. Dies braucht natürlich Toleranz, Herzlichkeit und Offenheit von beiden Seiten. Mit satirischem Blick schauen wir auf unsere eigene Herkunft und gehen dem

gesellschaftlichen Treiben und dem Karneval aus Sicht der Zugezogenen auf den Grund.“ Als einen ganz wichtigen Aspekt hebt Chebabi ein Detail hervor: „Viele trauen sich nicht, ihre eigene Nationalität zu kritisieren. Wir dagegen haben die Möglichkeit, uns und unsere Herkunft auf die Schippe zu nehmen. Dabei ist die Immisitzung eine Brücke, denn jeder Jeck ist von woanders, aber jeder Jeck ist ein Kölner.“

Auch Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn liegt der Fortbestand der Immisitzung am Herzen: „Die Immisitzung ist längst eine Institution, politisch sehr mutig und zu einer wichtigen Facette des kölschen Fastelovends geworden. Die Immis – also die Künstler – halten uns in bester karnevalistischer Tradition selbstbewusst den Narrenspiegel vor. Daher ist die Immisitzung nicht

nur Kultur, sondern auch Kult und ist für uns Kölsche unverzichtbar geworden.“

Die Sitzung lockte in der vergangenen letzten Session mehr als 6000 Zuschauerinnen und Zuschauer in die Südstadt sowie in die Stadthalle Mülheim. In diesem Jahr präsentiert das Team eine besondere Mischung aus Highlights aus den vergangenen Jahren und neuen Nummern.

Premiere der insgesamt 15 Shows ist am 22. Januar 2026 im Bürgerhaus Stollwerck. Zwei Abende (4. und 5. Februar) steigen in der Stadthalle in Mülheim. Wer dem Team helfen will, kann sich über die offizielle Website über die Sponsoring-Möglichkeiten informieren.

Mit der Crowdfunding-Kampagne möchte das Ensemble nicht nur die aktuelle Show sichern, sondern auch die Zukunft der Immisitzung langfristig retten.



Szene aus der Immisitzung im Januar 2025: Nun steht die beliebte Traditions-Sitzung auf der Kippe. Foto: Michael Bause

OPHIRUM

Deutschlands größter Filialist

GOLDFUXX

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN

KÖLN
HAUPTSTR. 39-41

GOLDFUXX
AACHEN
Büchel 22-24
52062 Aachen

GOLDFUXX
HILDEN
Heiligenstr. 8
40721 Hilden

GOLDFUXX
DÜSSELDORF
Friedrichstr. 108
40217 Düsseldorf



WIR STELLEN EIN!
JETZT BEWERBEN:



www.ophirum.de

Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz 2025

Mein Name ist Erling

Komödie mit Janina Hartwig, Sebastian Goder und anderen
Sa., 29. November 2025, 20 Uhr

Das Weihnachtskonzert

Musikalisches Weihnachtsspiel/ für Kinder ab 3 Jahren
So., 30. November 2025, 15 Uhr

Ahl Kamelle Band

Mitsingnachmittag mit Kaffee und Kuchen
Mi., 3. Dezember 2025, 15 Uhr

Michael Altinger

Kabarett „Die letzte Tasse Testosteron“
Sa., 6. Dezember 2025, 20 Uhr

Kai Wiesinger

Lesung aus seinem ersten Roman „Zurück zu ihr“
Di., 9. Dezember 2025, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:

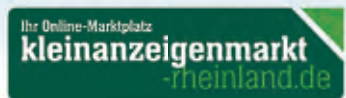
köln ticket Hotline 0221 0221 & west ticket bonn ticket 2801

T: 0221 221 - 97333

Stadt Köln



Ihr Marktplatez



Automarkt

Bauen & Wohnen

Stellenmarkt

online unter



Automarkt
Bauen & Wohnen
Bekanntschaften
Immobilien
Kleinanzeigen
Reisemarkt
Stellenmarkt

Motorräder/ Mopeds

Zweirad-ANKAUF
Abholung: Motorräder, Roller,
Mofas, E-Bikes, Sammlungen,
Quads, Chopper, Oldies
auch defekt - Unfall
Köln - Rodenkirchen
02236-381305

Wohnwagen/ Wohnmobile

Rolf kauft alle Wohnmobile & Wohnwagen
☎ 0221-2769612, 0177-5088242
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Ihre Anzeigen
auch online!


Wohnwagen/ Wohnmobile

Büstrner Lyseo A 660 Basis Fiat Ducato
2.3 MJTD 88KW/120PS, Km
43.817 EZ: 05/2017 sehr gepflegtes
Fahrzeug aus Erstbesitz, Große
Insp. neu, Zahnriemen 2023 neu,
Fahrerhaus Klima, Navi, Kamera, So-
laranlage, SAT TV-Anlage, Fahrrad-
träger, Doppelbett im Alkoven, Eta-
genbett im Heck, Küche, Bad mit Du-
sche, Truma Gasheizung, Markise
49.500,- EUR Autohaus Oliver
Schmickler GmbH, Redcarstr. 7,
53842 Troisdorf
☎ 02241-63047
www.autohaus-schmickler.de

Bauen & Wohnen

Ihre
Anzeigen
auch
online!

Kleinanzeigen

Bauen & Wohnen

Bauunternehmen Klimex, Meisterbetrieb
für Innen- und Außenputz, Wärmedäm-
mung, Hoch-, Tief-, Innenausbau usw.
auch Kleinaufträge. 02686-9885347

Parkett schleifen und ölen/versiegeln vom
Meister, 0170-2107856

Sanitär- / Heizungsfirma vergibt 20 % ☎
02206-9442209
www.wansa.de 02171/3992599

Stellenmarkt

online unter

Stellen- angebote

Ambulanz Köln bietet kostenlose Qua-
lifizierung zum **Rettungsanleiter**
(m/w/d) in ca. 3 Monaten, danach
Vollzeitarbeitsplatz im Kölner Kran-
kentransport. Durchschnittsgehalt
3.100 € inkl. Zulagen. info: www.am-
bulanz-koeln.de

Fahrer*in für die Schülerbeförderung im
Raum Köln u. Bonn mit Firmen-PKW ge-
sucht. 3-4 h schultägig. Rufen Sie mich
gerne an: 0151-50464378

Koch/Beikoch m/w/d als Voll-/Teilzeit
oder Aushilfe 520 € ab sofort gesucht.
Bewerbung per Mail oder telef. ☎ 0221-
8001900 o. info@bierhaus-salzgass.de

Zuverlässiger Gärtner mit handwerklichen
Fähigkeiten und Führerschein in Vollzeit
gesucht. ☎ 02203-2901360 oder email:
info@stolwerwaltung.com

Nette Telefonistinnen für Erotik Line ge-
sucht. Homeoffice, flexible Arbeitszeiten
und hoher Verdienst. Tel. 0221-
964464218

Physiotherapie sucht Physios und Mas-
seure für Troisdorf. ☎ 0177-
4005700

Reinigungskräfte (w/m/d) auf Minijob oder
Teilzeit nach Köln-Brück gesucht. Ar-
beitszeit ab 15.00 Uhr. Telefonische Be-
werbung bei Gebäudereinigung Wicharz
0172-3135232

Reinigungskräfte (w/m/d) auf Minijob oder
Steuerkarte für die Reinigung in den Mor-
genstunden nach Köln-Weiden gesucht.
AZ: Mo - Fr ab 5.00 Uhr. Telefonische Be-
werbung bei Gebäudereinigung Wicharz
0152-54168733

Transferdienst in Köln sucht Rentner als
Fahrer auf Minijob. info@drivelogistic.de

Arbeits- angebote

Aushilfe für Reibekuchenbude gesucht. Be-
werbung an: info@bierhaus-salzgass.de
oder ☎ 0221-8001900

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau,
Fliesen, Elektrik, Tapezieren, Streichen
☎ 0157-53841909

Hausteam sucht Verstärkung für
Treppenhausreinigung, Büroreinigung,
Führerschein Voraussetzung. in
fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎
0177-8658556

Hausteam sucht Verstärkung zur
Pflege von Außenanlagen (Heifer (Gär-
ter), Führerschein Voraussetzung, in
fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎
0177-8658556

Reinigungskraft (m/w/d) für Treppenhaus-
reinigung als Schlüsselstelle und freier
Zeiteinteilung gesucht. Führerschein ge-
wünscht, alternativ wird Deutschland-
ticket gestellt. Tel. 0175 4105502

Reinigungskraft (Teilzeit ca. 100-120 Std./
Monat) für ein Seniorenheim in Köln-Ro-
denkirchen gesucht. Arbeitszeit: 5 Tage/
Woche (Dienstag und Samstag im Wech-
sel frei) ab 6:30 Uhr oder ab 8:30 Uhr. Ta-
riflohn 14,25 € brutto/Std. Bollenke
GmbH ☎ 0221-638464

Arbeits- gesuche

1A Malermeisterin, Fachmännisch, Zuver-
lässig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0163-
2413477

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert,
schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-
87070585

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfäl-
lung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Ent-
sorgung ☎ 0157-59104804

Erladige sämtliche Innen- und Außenarbei-
ten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und
Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflas-
terarbeiten verlegen, streichen, abreißen,
fachgerechte Ausführung, rund ums
Haus ☎ 0176-25389824

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete
1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎
0221-71597450

Frau sucht Putzstelle, auch Treppenhaus.
☎ 0163-6679034

Polin mit Gewerbeschein sucht Putzstelle,
auch einmalig. 0179-9723302



Lernhilfe

sucht
Lehrkräfte (m/w/d)
für Einzelunterricht

Die Intensiv Lernhilfe sucht engagierte Nachhil-
felehrer und Lerntherapeuten für Einzelunter-
richt an unseren Standorten im Oberbergischen
Kreis, Rheinisch-Bergischen Kreis, Rhein-Sieg-
Kreis und in Köln. Ein abgeschlossenes oder fast
abgeschlossenes Studium ist Voraussetzung.

Info unter: ☎ 02202/9424292

Ihre Anzeigen
auch online!



In Kooperation mit
stellenanzeigen.de

Flexibel? Belastbar? Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung
unsere Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt
Springer (m/w/d), die uns auf **Mini-Job-Basis** oder
in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen,
wo immer es zu personellen Engpässen kommt.
Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich
belastbar und verfügen über einen eigenen PKW.
Bewerben Sie sich jetzt!

☎ 02203 1883 99

☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de

www.zusteller-jobs.net

 RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Mitarbeiter für unser Lager gesucht!

RDW
Rheinische
Direkt-Werbung

Jede Woche verteilen wir 12 verschie-
dene Anzeigenblätter im gesamten
Großraum Köln-Bonn.

Insbesondere für alle kleinen und
mittelständischen Unternehmen sind
wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger
Werbegestalter.

Für unser Lager in 51149 Köln-Porz suchen wir per
sophort einen Mitarbeiter (m/w/d) in Festanstellung.

Unterstützen Sie unser Team bei allen anfallenden Tätig-
keiten von der Warenannahme über die Kommissionie-
rung bis zur Verladung. Voraussetzung: Sie haben einen
Fahrausweis für Flurförderzeuge und bringen Erfahrung
im Bereich Lager mit.

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige
Bewerbung ausschließlich an: bewerbung@rdw-koeln.de

 RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Nachteule gesucht!

RDW
Rheinische
Direkt-Werbung

Jede Woche verteilen wir 12 verschie-
dene Anzeigenblätter im gesamten
Großraum Köln-Bonn.

Insbesondere für alle kleinen und
mittelständischen Unternehmen sind
wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger
Werbegestalter.

Wir suchen eine **Aushilfe** für unser Lager
in **Porz**: einmal pro Woche für die **Nacht-
schicht** von Donnerstag auf Freitag. Fahr-
ausweis für Flurförderzeuge erforderlich!

Interesse? bewerbung@rdw-koeln.de

 RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Unsere Zeitung zustellen!

Jeder, der mindestens 13 Jahre alt ist und
am Freitag oder Samstag wenige Stunden
Zeit hat, kann für uns tätig werden.
Bewerben Sie sich jetzt!

☎ 02203 1883 99

☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de

www.zusteller-jobs.net

 RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Immobilien

Verkäufe Eigentumswohnung

3 Zi, 75 m² renov.bed. Terrassenwg. €
340000. ☎ 0151-64403202

Immobilien- gesuche

Suche Immobilien: Wohnungen, Mehrfami-
lienhäuser, Einfamilienhäuser oder
Grundstücke zum Kauf. Unkompliziert
und diskret. ☎ 0163-8106612



Ihre Anzeigen auch online!

Ein Angebot von:


Bekanntschaften

Für wen soll ich Weihnachtsplätzchen
backen oder einen Tannenbaum schmü-
cken? Fragt Barbara 65 J. Ich bin Kran-
kenpflegerin, habe eine weibliche Figur
mit schöner Oberweite, blonde Haare
bin fürsorglich und bescheiden. Bei Sym-
pathie kann ich auch zu einem Mann zie-
hen. Sie dürfen älter sein. Bitte rufen Sie
an, damit die schöne Weihnachtszeit für
uns beginnen kann. Tel. 0173-5662767
Die Chance e.U.

Ihre
Anzeigen
auch
online!



PORZER BAUMDIENST
günstig - sicher - fachgerecht
Kronenpflege, Einkürzen, Wurzelentfernung
Baumfällung an schwierigsten Standorten
Heckenschnitt - kostenlose Beratung
0 22 03 / 10 35 37

BAUMDIENST MÖDL
* Baum- und Risikofällungen
inkl. Entsorgung
* Klettertechnik *Wurzelfräsing
* kostenlose Beratung
Tel. **02234 - 899988**

Kaufgesuche

!!Sofort Bargeld für Porzellan, Pelze/
Leder, Bekleidung, Puppen, Massiv-
möbel, Schallplatten, Rollatoren, Ta-
schen, Zinn, Jagdtrophäen, Näh/
Schreibmaschinen, Bilder, Teppiche, Tele-
fon: 0176/37003544 Fr. Groß

☎ **Maria kauft!** Hochwertiges Por-
zellan, ältere Bestecke, Bronze
Statue, Porzellanfiguren, Silber,
Musikinstrumente, Handtasche,
hochwertige Uhren, echten
Schmuck, Pelze, Modeschmuck,
Zinn uvm ☎ 0221-17052664
Strauß Barzahlung

1a Aber absolut alles Ankauf, Pelzankauf.
Bekannt für höchste Seriosität. Abend-
garderobe, Landhaus Mode, Lederwa-
ren, Bücher, Silberbesteck, Münzen, Uh-
ren, Häkeldecken, Zinn, Schmuck, Por-
zellan, Kristall, Römergläser, Leuchter,
Teppiche, Gobelin, Gemälde, Holzfigu-
ren, Karnevalsorden, Handtaschen, LP,
CD, Näh- u. Schreibmaschinen, Puppen.
Wertschätzung, bitte alles anbieten.
Weiß Tel: 0178-3735914

1A Anna Dekorateurin kauft! Köln
0221-25960211 Kompl. Nachlässe,
Porzellan, Kristall, alte Weine, Pelz,
Handt., Gold-/Modeschmuck, Ka-
mera, Fotoapp. Schallpl. Bücher, Bil-
der, Karnevalsorden, alles anbieten!
Zahle bar+Fair

Ihre Anzeigen
auch online!





IMPRESSUM

Wochenzeitung
für die Stadt Köln
mit 11 Teilausgaben

Verlag:
Köln Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung:
Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
(ein Unternehmen der Kölner Stadt-
Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708
(Mo – Fr, 9 – 14 Uhr)
mediaservice.dispo@kstamedien.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Oliver Siegert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzei-
ger Medien), Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und VisDP,
wohnhaft in Niederkassel)
Holger Bienenr
Alexander Büge
Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb:
Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co.
KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare
(laut ADA 3. Quartal 2025), kostenlose
Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck:
RZ Druckhaus
Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird
Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und Bilder wird keine Gewähr übernom-
men.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr
(wenn nicht abweichend auf der
Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten
möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an
zustellverb@rdw-koeln.de und bringen
Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis
„Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem
Briefkasten an.

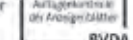
Weitere Informationen finden Sie auf dem
Verbraucherportal
www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von
Google-Fonts hergestellt.



Bundesverband kostenloser
Wochenzeitungen



Auftraggeber
der Anzeigenblätter



www.rdw-koeln.de

Sport-Hammer kommt aus der NRW-Staatskanzlei:



Die Fassade des Deutschen Sport & Olympiamuseums im Rheinauhafen. Sollten die Bürger NRWs beim Bürgerentscheid mitspielen und sich der DOSB für Köln entscheiden, werden vielleicht schon in zehn Jahren weitaus mehr olympische Ringe in Köln zu sehen sein. Foto: Bause

NRW passt sein Bewerbungskonzept für Olympia und Paralympics an. Köln rückt dabei direkt ins Zentrum. Ministerpräsident Wüst spricht sogar schon über Ticket-Verkäufe.

Köln/Düsseldorf. Die Stadt Köln rückt ins Zentrum des Olympia-Bewerbungskonzepts

von Nordrhein-Westfalen. „Wir bewerben uns um Olympische und Paralympische Spiele mit Köln als Leading City“, sagte Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) am Dienstag in Düsseldorf. Der 50-Jährige traf sich dort mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen, die an der Bewerbung beteiligt sind.

„Wir machen Deutschland und der Welt ein Angebot für die kompaktesten, nachhaltigsten und spektakulärsten Olympischen Spiele“, sagte Wüst. „Das stärkste Angebot für die Olympischen Spiele kommt von uns, kommt aus Nordrhein-Westfalen.“ Unter anderem das Leichtathletik-Stadion soll in Köln – und nicht, wie auch mal

möglich schien – in Essen entstehen. Es soll im Norden der Stadt – auf dem Gelände des neuen Stadtteils Kreuzfeld – als temporäre Anlage gebaut werden, von der Teile später anders weiter genutzt werden. Auch das Olympische Dorf ist dort geplant. „Rund 95 Prozent der Athletinnen und Athleten werden im zentralen Olympi-

schen Dorf untergebracht werden können“, sagte Wüst.

Andere Sportstätten verteilen sich, wie bereits von Beginn an angedacht, in anderen Kommunen in Nordrhein-Westfalen. So sollen die Schwimmwettkämpfe beispielsweise in Gelsenkirchen stattfinden, Fußball in Dortmund und Hockey in Mönchengladbach ge-

spielt werden. „Diese Bewerbung wird von vielen starken Schultern getragen“, sagte Wüst.

NRW will die bestehende Stadion-Infrastruktur nutzen und als bevölkerungsreichstes Bundesland mit vielen Besuchern punkten. „Momentan gehen wir davon aus, dass wir rund 14 Millionen Tickets anbieten können. Ein absoluter Spitzenwert“, sagte Wüst. Das heiße auch, dass man mehr erschwingliche Tickets anbieten könne.

Bisher lief die Bewerbung für die Olympischen Spiele unter dem Namen „Rhein-Ruhr“. Zuletzt war schon spekuliert worden, dass Köln eine wichtigere Rolle zukommen könnte. Nordrhein-Westfalen möchte ebenso wie München, Berlin und Hamburg als deutscher Kandidat für die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2036, 2040 oder 2044 ins Rennen gehen. Für den 19. April 2026 sind in NRW Bürgerentscheide über Olympische und Paralympische Spiele in den teilnehmenden Städten und Kommunen geplant. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) will bis Herbst 2026 entscheiden, welcher der deutschen Bewerber es wird.

Seit den Anfängen der Idee von Spielen an Rhein und Ruhr ist ein Schwerpunkt des Kon-

zeptes, auf unzählige vorhandene Sportstätten zurückgreifen zu können. Es fehlen allerdings das Olympische Dorf und ein Olympiastadion.

Mit Köln als „Leading City“ ist die Entscheidung gefallen sein, welcher Standort dafür auserkoren wird. Bisherige Pläne sehen vor, das Dorf und ein temporäres Stadion auf dem Gelände in Kreuzfeld zu bauen, wo ohnehin ein neues Stadtviertel entstehen soll.

Wie der „Kölner Stadt-Anzeiger“ berichtete, bringt Kölns Sportausschussvorsitzender Oliver Seeck (SPD) in diesem Zusammenhang ins Spiel, dass der Bau eines Olympiastadions eine Möglichkeit für den 1. FC Köln sein könnte, an eine neue Spielstätte zu kommen. Der Fußball-Erstligist leidet im Rheinenergie-Stadion mit seinen 50.000 Zuschauerplätzen unter chronischem Platzmangel.

Ein neues Stadion, für Olympia mit einer Leichtathletikbahn ausgestattet, die nach den Spielen weiteren Zuschauerplätzen weicht, hält Seeck zumindest für diskussionswürdig. „Es wäre für mich nicht verständlich, den größten Fußballverein der Stadt mit 150.000 Mitgliedern bei solchen Planungen außen vor zu lassen“, sagt Seeck.

(mit dpa. und sr.)

Kuckelkorn tritt zurück

Nach 21 Jahren als Zugleiter des Rosenmontagszuges und Präsident des Festkomitees endet Mitte Februar eine Ära: Christoph Kuckelkorn tritt von seinem Amt zurück.

Köln. Karnevals-Knaller drei Wochen nach dem Start in die neue Session. Beim vorweihnachtlichen Präsidentenabend ließ Christoph Kuckelkorn am späten Montagabend (1. Dezember 2025) die Bombe platzen. Der 61-Jährige gibt sein Amt als Präsident des Festkomitees Kölner Karneval nach Aschermittwoch ab!

140 Präsidentinnen und Präsidenten der Gesellschaften des Festkomitees saßen auf Einladung der Prinzen-Garde Köln im weihnachtlich ge-

schmückten Gürzenich. Auch das designierte Dreigestirn mit Prinz Niklas I., Bauer Clemens und Jungfrau Aenne war dabei. Unter anderem sorgten die Klüngelköpp für Stimmung.

Doch dann verkündete Kuckelkorn das, was seit Tagen in der jecken Gerüchteküche waberte: Im Februar 2026 ist für ihn Schluss. „Der Karneval hat mich von frühester Kindheit an mein Leben geprägt. Nach 21 Jahren im geschäftsführenden Vorstand des Festkomitees ist es nun an der Zeit, meine Aufgaben in jüngere Hände zu legen.“

Neue berufliche Entwicklungen hätten diesen schon länger geplanten Prozess beschleunigt. „Die Tätigkeit als Vorsitzender im Beirat unseres bun-

desweiten Bestatternetzwerks fordert mich immer mehr. Hier übernehme ich zusätzlich zum Tagesgeschäft in unserem Bestattungshaus große Verantwortung in der Vernetzung der über 100 angeschlossenen Bestattungshäuser“.

Einen Wunsch-Nachfolger gibt es nach EXPRESS.de-Informationen auch schon. Vizepräsident Lutz Schade (50) ist nicht nur wie Kuckelkorn bei den Blauen Funken zu Hause. „Zum Abschied schenken wir Chris eine Session, in der er sich ganz aufs Feiern konzentrieren kann, denn das ist in den vergangenen Jahren naturgemäß oft zu kurz gekommen“, sagt der.

Schade wird mit Vizepräsidentin Christine Flock und den Vorstandskollegen das Ta-

gesgeschäft übernehmen, damit sich der Präsident möglichst von jeder der rund 140 Mitgliedsgesellschaften persönlich verabschieden kann. Die für Oktober geplante Mitgliederversammlung soll vorgezogen werden, um dem neuen Präsidenten ausreichend Zeit zu geben, die Session 2027 vorzubereiten.

Als Präsident des Dachverbandes der Kölner Karnevalsgesellschaften ist Christoph Kuckelkorn zugleich auch Geschäftsführer einer gemeinsamen GmbH, die für die wirtschaftliche Seite des Karnevals zuständig ist. „Das entspricht einem kleinen, mittelständischen Unternehmen mit rund 20 Mitarbeitern“, erläutert er.

„Da ist es besonders wich-

tig, dass der Geschäftsbetrieb reibungslos weiterläuft. Mit unserem hauptamtlichen Geschäftsführer Dr. Philipp Hoffmann und Lutz Schade als ehrenamtlichem Geschäftsführer sind wir hier gut aufgestellt. Auch im Vorstandsteam haben wir eine seit Jahren eingespielte Mannschaft, die mit viel Know-how und noch mehr Herzblut für unseren Fastelovend arbeitet. Das gibt mir ein gutes Gefühl für die Zukunft.“

Kuckelkorn ist seit 2005 Mitglied im geschäftsführenden Vorstand des Festkomitees und war dabei zwölf Jahre als Zugleiter des Kölner Rosenmontagszuges der kreativen Kopf hinter dem größten Karnevalsumzug Europas. Seit 2017 ist er als Nachfolger von Markus Ritterbach Präsident.



Christoph Kuckelkorn war 21 Jahre im Vorstand des Festkomitees tätig. Foto: Martina Goyert

Schenken macht glücklich.

Helfen noch mehr.

Spenden statt Geschenke – für Kinder und Familien in Not

Jetzt eigene Spendenaktion starten!

meine-spendenaktion.de
Wir beraten Sie gerne:
Telefon 0800 50 30 600

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Wat es en Schwaadlappe?

Kölsch-Lektion! Jede Woche hier im Blatt. Ömesöns!

Galerie Jakob Köln

Verkaufen Sie ihre alten Sachen für bares Geld!

Bares für Wahres
Das Haus Ihres Vertrauens

Kostenlose Begutachtung und Expertise!
Vereinbaren Sie einen Termin!

Lieber direkt zum Experten!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dezember	Dezember	Dezember	Dezember	Dezember
Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
08.	09.	10.	11.	12.

Dieses Jahr letzmalige Ankaufswoche

bis zu **12.000 €** für Ihren Pelz

Verkaufen lohnt sich JETZT! Profitieren Sie JETZT von den hohen Goldpreisen!

Wir kaufen an:
Wir zahlen bis zu **184,00 € pro Gramm**

Höchstpreise für Ihre Möbel
Möbel-Ankauf!
Alles Art, better Sie uns alles an!

Wir bieten auch Haushaltsauflösungen an und kaufen Erbnachlässe auf!

Lederjacken: Wir zahlen bis zu 2.000 Euro

ANKAUF VON PORZELLAN ALLER ART

Besuchen Sie uns in unserer Galerie oder vereinbaren Sie mit uns einen Termin JETZT ANRUFEN & TERMIN SICHERN! TERMINE NUR NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG!

0221 – 46619505

Inh. Sesge Macher . Ladengalerie:Eigelstein 20 - 50668 Köln
Mo. - Fr. 10-17 Uhr / Sa. 10-14 Uhr . E-Mail: galerie.jacob@gmx.de . www.galeriejakobkoeln.de
Auch Sonntags sind unsere Telefone besetzt! Jetzt Termin sichern!

